

Bodenprobenahme der LAKU

Version 09.03.2017

Das Ziel dieser Maßnahme ist der Aufbau eines kohärenten Bodenprobeninformationssystems für physische und chemische Bodenparameter und die Unterstützung der Düngeberatung beim Berater Ihrer Wahl.

1) Info für Teilnehmer an den Bodenproben!

Die N_{\min} -Befunde nach der Ernte (und für die Referenzflächen auch im Frühjahr) werden Ihnen von der LAKU zugestellt. Die N_{\min} -Befunde am Vegetationsende, inklusive für das Extensivierungsprogramm AUK 432 (alte Version AUP 332), werden von der ASTA ausgestellt.

Die Bezeichnung auf dem Analysebericht vom Labor Dr. Janssen ist wie folgt eingeteilt:

Beschriftung der Probe / Datenbank Nummer LAKU / FLIK / Betriebsnummer / Schlagnummer

2) Betriebsindividuelle Beprobung (Beratungsflächen)

Parallel zu den Referenzflächen wird den Landwirten im Einzugsgebiet des Obersauerstausees eine individuelle Bodenberatung gratis angeboten. Der Schwerpunkt dieser Beratung beruht auf den N_{\min} -Proben nach der Ernte und am Vegetationsende auf einer Tiefe von 0-25 cm und 25-60 cm, wo diese Tiefe beprobbar ist. Zusätzlich beinhaltet diese Maßnahme die Beprobung und Analyse in einem drei-Jahre-Rhythmus von Standard-Bodenparametern und Humus auf allen Parzellen der LAKU-Mitglieder im Einzugsgebiet des Obersauerstausees.

Falls Sie Interesse an der Beprobung Ihrer Flächen zwecks Düngeberatung haben, melden Sie sich bitte beim unten angegebenen Kontakt.

WICHTIG: lagen auf den zu beprobenden Flächen Mist- oder Silohäufen, müssen Sie uns dies mitteilen, um eine fachgerechte Beprobung garantieren zu können!

WICHTIG: Grundanalysen im Acker werden im Sommer nach Ernteende (mit gegebenenfalls N_{\min}) gezogen und nicht wie sonst üblich in der Herbst/Wintersaison. Grundanalysen im Dauergrünland werden im Januar-März gezogen.

3) Referenzflächen

Auf Referenzflächen des Einzugsgebiets der Obersauertalsperre wird eine intensive, fachgerechte Bodenprobenahme vorgenommen. Die Referenzflächen werden nach Kultur ausgewählt, mit jeweils einem Minimum von drei Wiederholungen pro Kulturgruppe*.

Luxembourg

Parc Naturel de la Haute-Sûre
15, rte de Lultzhausen
L-9650 Esch-sur-Sûre
Tél. : +352 89 93 31 201

Email : martine.stoll@naturpark-sure.lu
frank.richarz@naturpark-sure.lu

*ausgewählte Kulturgruppen:

Wintergetreide (Weizen, Triticale, Dinkel, Roggen)

Wintergerste

Winterraps

Mais und Rüben

Kartoffeln

Sommerungen

Alle Referenzflächen werden während drei Perioden im Jahr auf N_{\min} beprobt auf einer Tiefe von 0-25 cm und 25-60 cm im Acker, wo diese Tiefe beprobbar ist, und auf 0-15 cm im Dauergrünland: im Frühjahr/Frühsummer (je nach Kultur), nach der Ernte und am Vegetationsende. S_{\min} (mineralisierter Schwefel) wird im Frühjahr in 0-60 cm Tiefe gemessen. Zusätzlich werden alle drei Jahre nach der Ernte Humus- und Standard Bodenanalysen auf einer Tiefe von 0-25 cm im Acker oder 0-15 cm im Dauergrünland durchgeführt.

Die Auswertungen der Referenzflächen pro Kultur und Bodentyp werden den Landwirten und Beratern der Region auf der Internetseite des Naturparks zugänglich gemacht (www.naturpark-sure.lu: „Koordination und Vernetzung“ -> „Landwirtschaftlech Kooperatioun“ -> „Bodenprobenahme“). In naher Zukunft wird zusätzlich eine Homepage www.laku.lu online gehen, auf welcher die Werte dann online stehen. Diese Daten dienen somit zur Unterstützung der Düngeberatung in der Region der Obersauertalsperre. Die Analysewerte werden den Bewirtschaftern der Referenzflächen parzellenscharf übergeben, welche somit in die Schlagkarteien mit einfließen und vom Landwirtschaftsberater des Betriebes betreut werden.

Die Bodenproben werden vom Lohnunternehmen J-Reiff mit einem Bohrstock maschinell gezogen. Der auf einem Trägerfahrzeug montierte Bohrstock ermöglicht eine effizientere Ausführung von Bodenproben und die Probenahme auf mehreren Tiefen in tiefgründigen Böden. Die Proben werden in gefrorenem Zustand in das Labor geliefert. Im Frühjahr und im Sommer werden die Proben im landwirtschaftlichen Labor Dr. Janssen in Gillersheim (Deutschland) analysiert und am Vegetationsende im Bodenlabor der ASTA.

Die Bodenproben werden sowohl auf Nitrat als auch auf Ammonium laut VDLUFA analysiert. Der Schwefelgehalt wird in Form von Sulfat-S bestimmt. Eine Standard Bodenanalyse des Labors enthält Analysen von pH, Phosphor, Kalium und Magnesium nach der CAL-Methode. Humusanalysen nach der Ernte beinhalten C_{org} , C:N und den Carbonatgehalt.

4) Auswertung der Analyseergebnisse

Bei der Hochrechnung der N_{\min} -Werte auf die Fläche (kg/ha) werden die national spezifischen Bodenparameter für das Ösling betrachtet: Bodendichte $1,25 \text{ g/cm}^3$ und Steingehalt 18 %. Dies sind Mittelwerte, welche von einigen Bodenprofilen entnommen wurden.

Luxembourg

Parc Naturel de la Haute-Sûre
15, rte de Lultzhausen
L-9650 Esch-sur-Sûre
Tél. : +352 89 93 31 201

Email : martine.stoll@naturpark-sure.lu
frank.richarz@naturpark-sure.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures